

Shelly 1L - Anleitung

Die neueste Innovation der Shelly-Familie ist der Shelly 1L. Das WiFi-Ein-Draht-Relais wandelt jeden vorhandenen Schalter in einen smarten Wandschalter um. Dazu muss die vorhandene Verkabelung nicht geändert oder gar neue Kabel verlegt werden. Das Besondere an diesem Shelly ist, dass es das erste Gerät der Welt ist, das Geräte miteinander verkabeln kann, die ohne Neutralleiter (N) betrieben werden. Außerdem zeichnet den Shelly 1L aus, dass er mit jeder Lastart betrieben werden kann. Egal ob Glühlampen, elektrische Heizgeräte, LED-Lampen oder Ventilatoren – der Shelly 1L ist vielseitig einsetzbar.



Shelly installieren - das sollte jeder vor dem Einbau wissen

Grundsätzlich wird ein Shelly immer zwischen einem Verbraucher (z. B. einer Deckenlampe) und dessen Schalter in eine Unterputzdose eingesetzt und per WLAN vernetzt. Damit ein Shelly Unterputzmodul im 230V~ Netz verwendbar ist, müssen jedoch folgende technische Voraussetzungen erfüllt gegeben sein:

Bezeichnung	Farbzuordnung	Anmerkung
L und I (Phase) L	schwarz, manchmal braun	ungeschalteter, spannungsführender Leiter Außenleiter/ Dauerphase,
N (Neutralleiter, Nulleiter)	blau	bei Shelly 1L optional
SW	-	geschaltete Phase eines Tasters oder Wechselschalter-Kreises
O	braun, violett, orange, weiß	geschaltete Phase, z. B. Lampendraht zum Licht oder zur Steckdose
PE (Schutzleiter, Erdung)	grün-gelb	wird nicht extra angeschlossen, darf aber niemals fehlen oder entfernt werden!

Dieses Modul wird in eine Unterputzdose integriert und dort verkabelt. **Wer keine elektrotechnischen Vorkenntnisse hat, sollte die Installation daher besser einem Fachmann überlassen.** Allen, die ihren Shelly auf eigenes Risiko selbst einbauen möchten, empfehlen wir vorher die Sicherung herauszunehmen, um gefährliche Stromschläge zu vermeiden.

An welche Schalter kann ein Shelly angeschlossen werden?

Shelly Unterputzmodule dienen meist der Nachrüstung und Fernsteuerung von Lichtschaltern, Steckdosen und Garagentoren. Integrierbar sind sie dementsprechend z. B. in den Unterputzdosen von Wippschaltern, Serienschaltern und Tastern oder einer Wechselschaltung. Praktisch: Bei Bedarf lassen sich alle Shelly Module vom Nutzer mit einer anderen Firmware überschreiben.

Wo ist ein Shelly Unterputzmodul im 230V~ Netz integrierbar?

Welche Gegebenheiten bei der Montage eines Shelly Unterputzmoduls zu beachten sind, hängt davon ab, wo es eingebaut werden soll. Drei der gängigsten Integrationsmöglichkeiten stellen wir hier deshalb im Kurzüberblick vor.

Hinter einem Schalter

Bei (Licht-)Schaltern lässt sich die Montageöffnung oft gut erweitern bzw. ausstemmen. Shelly 1L kommt ohne Nullleiter aus.

In einer Verteilerdose

Hier sind meist alle erforderlichen Drähte bereits standardmäßig vorhanden. Der Platz ist allerdings zum Teil sehr knapp bemessen, was den Einbau eines Shelly Moduls zur Herausforderung machen kann.

An einer (Decken-)Lampe

Auch bei Lampen sind meist ein Neutralleiter und eine geschaltete Phase vorhanden. Oft ist jedoch keine Dauerphase (L) zu finden, weshalb sie durch eine geschaltete Phase ersetzt werden muss. Infolgedessen ist der angeschlossene Schalter außer Betrieb und nicht mehr manuell steuerbar. Smart Home Fans, die ihre Verbraucher per App oder Sprache steuern wollen, wird dies jedoch wenig beeinträchtigen.

Wie alle Shelly-Produkte verfügt auch der Shelly 1L über eine fortschrittliche Zeitsteuerungsfunktion, mit der benutzerdefinierte Wochen- und Tagespläne erstellt werden können. Mithilfe der Astrofunktion lassen sich Verbraucher zum Sonnenaufgang und/oder Sonnenuntergang automatisch steuern. Außerdem kann man die Funktion Auto AUS und EIN nutzen, sodass Shelly 1L nach einer bestimmten Zustandsänderung automatisch ein- oder ausgeschaltet wird.

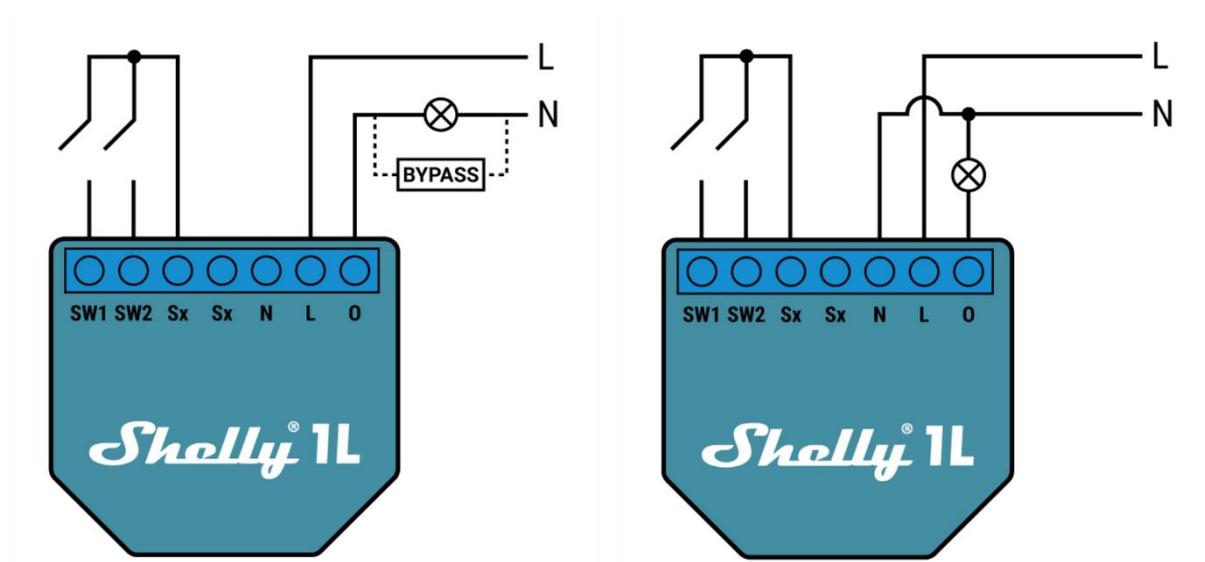
Steuerbar über **Google Home** oder **Amazon Alexa**.

TECHNISCHE DATEN

Leistung: 110 - 240 V Wechselstrom (mit und ohne Nullleiter)

Maximaler Strom: 4,1 A (1000 W)

Maximaler Strom für Kurzzeitbetrieb: 5 A (1200 W)



Unterstützte Lastarten (mit und ohne Nullleiter):

+ Ohmsche (Beleuchtung, elektrische Heizgeräte ...)

+ Induktive (Led-Leuchten, Transformatoren, Lüfter, Motoren ...)

+ Kapazitive (Motorstartkondensatoren, Generatoren und Synchronmotoren ...)

Unterstützte Lichtarten:

- + Glühlampen
- + Leuchtstofflampen
- + Halogenlampen
- + Dimmbare LED
- + Nicht dimmbare LED
- + Leuchtstoffröhren
- + Neonröhren

Mindestlast (kein Nulleiter angeschlossen, ohne Bypass): 20 W ohmsche Last, keine für induktive und kapazitive Last

Minimale Belastung (mit Bypass): Keine

Mindestlast mit vorhandenem Neutralleiter: Keine

Schutz: Überhitzung